

25 Fragen zum Recht im Gesundheitswesen

Die Lösungen bekommst Du von Deinem Berufsschullehrer oder Fachdozenten

01. Der "Eid des Hippokrates" wird noch heute als "Arztgelöbnis" verwendet. Hierbei verpflichtet sich der angehende Arzt u.a. keinen Unterschied bei der Ausübung seiner ärztlichen Pflicht gegenüber seinen Patienten zu machen. Nenne bitte fünf im Gelöbnistext genannten Möglichkeiten einer Unterscheidung :

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

02. Wie versprechen die angehenden Ärzte dieses Gelöbnis ?

- a) Beim Leben des Hippokrates
- b) So wahr mir Gott helfe
- c) Auf die Ehre
- d) In guten wie in schlechten Zeiten
- e) Beim Bier

03. Was setzt eine Fehlbehandlung durch den Arzt voraus ?

04. Im § 66 SGB V ist geklärt, dass auch Krankenkassen den Patienten bei vermeintlichen Behandlungsfehlern unterstützt. Wie sieht dieses Unterstützung in aller Regel aus ?

05. Von wem wird man über den Umfang der Verschwiegenheitspflicht belehrt ?

- a) Datenschutzbeauftragten des Betriebes
- b) Direkten Vorgesetzten
- c) Landesdatenschutzbeauftragten
- d) Arbeitgeber
- e) Patienten
- f) Betriebsrat
- g) Keine der vorgenannten Antwortmöglichkeiten ist zutreffend

06. Was begründet der Verstoß gegen das ärztliche Berufsgeheimnis neben einer Berufspflichtverletzung noch ?

- a) Eine zivilrechtliche Verantwortlichkeit
- b) Eine zivilprozessrechtliche Verantwortlichkeit
- c) Eine strafrechtliche Verantwortlichkeit
- d) Eine strafprozessrechtliche Verantwortlichkeit
- e) Keine der vorgenannten Antwortmöglichkeiten ist zutreffend

07. Gegenüber welchen der unten genannten Personengruppen besteht die Verschwiegenheitspflicht nicht ?

- a) Eigene Familienangehörige
- b) Andere Ärzte
- c) Arbeitskollegen, soweit eine Mitteilung nicht aus dienstlichen Gründen erfolgt
- d) Familienangehörige des Patienten
- e) Jedermann
- f) Keine der vorgenannten Antwortmöglichkeiten ist zutreffend

08. Wie lange besteht die Verschwiegenheitspflicht nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses weiter fort ?

09. Wer muss als zu Verpflichtende die Erlaubnis erteilen, bei Gerichten und Behörden über Tatsachen, die Dir aus Deiner Tätigkeit bekannt werden, auszusagen und welche Ausnahmeregelung gibt es hier von Rechtswegen ?

10. Eine Patientenverfügung stellt keinen allgemeinen Verzicht auf die dem Patienten vertraglich zustehende ärztliche Behandlung dar, sondern was ?

11. Wo sollte eine Patientenverfügung zur Absicherung der behandelnden Ärzte aufbewahrt werden ?

12. Wonach und in welchem Zustand des Patienten erfolgt die Patientenverfügung ("Willenserklärung") ?

13. Was erfordert der Abschluss einer Honorarvereinbarung gemäß § 2 GOÄ zunächst ?

14. Für den wirksamen Abschluss einer Honorarvereinbarung müssen gemäß § 2 GOÄ mehrere Anforderungen erfüllt sein. Nenne sechs dieser Anforderungen in Stichworten :

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

15. Warum kann in einer Honorarvereinbarung kein Pauschalbetrag vereinbart werden ?

16. Nenne in Stichworten Gründe, in welchen bestimmten Fällen der Abschluss einer Honorarvereinbarung kraft Gesetzes ausgeschlossen ist :

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

17. Erläutere kurz, warum der § 1 BGB ("Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Vollendung der Geburt") etwas mit dem Arzthaftungsrecht zu tun hat !

18. Nenne von den beiden Gründen zum Vorliegen der Geschäftsunfähigkeit mindestens einen Grund :

1. _____
2. _____

19. Wie lange ist die regelmäßige Verjährungsfrist ?

20. Nach § 823 ist derjenige dem anderen zum Ersatz eines entstandenen Schadens verpflichtet, wenn er ...

- a) ... vorsätzlich und fahrlässig den Körper eines anderen widerrechtlich verletzt
- b) ... vorsätzlich oder fahrlässig die Gesundheit, die Freiheit oder ein sonstiges Recht eines Dritten widerrechtlich verletzt
- c) ... vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freizeit und das Eigentum des anderen widerrechtlich verletzt
- d) ... vorsätzlich oder fahrlässig den Körper, die Freiheit, das Leben, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt

21. Warum sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) keine Strafmaßnahme (z.B. "Geldstrafe oder Freiheitsstrafe") genannt ?

22. Erkläre kurz den Begriff der "gesamtschuldnerischen Haftung" :

23. Nach der 1999 verabschiedeten "Patienten-Charta" haben die Patienten ein Recht in einem persönlichen Gespräch von ihrem Arzt vor der Behandlung verständlich, sachkundig und angemessen aufgeklärt zu werden. Nenne 9 Punkten, die dieses Gespräch umfassen kann !

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

24. Wovon ist die Intensität und Anzahl der in Frage 23 genannten Punkte in einem Arzt-Patienten-Gespräch abhängig ?

25. Der Patient muss rechtzeitig vor der Behandlung aufgeklärt werden. Was heißt im Zusammenhang mit einer geplanten, längeren stationären Behandlung und damit verbunden größeren Eingriff "rechtzeitig" ?

- a) Zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Vornahme des Eingriffs
- b) Am Tage des Eingriffs
- c) Direkt vor dem Eingriff
- d) Am Tag zuvor